



## Generationswechsel!

Liebe Leserinnen, liebe Leser, seit über 20 Jahren begrüße ich Sie in diesem Newsletter mit meinem Vorwort. Nach so langer Zeit muss ich mich langsam darum kümmern, dass mich jemand auf meinem Weg begleitet und diesen auch fortführt, wenn ich in Rente gehe. Deswegen möchte ich Ihnen an dieser Stelle meine Kollegin Astrid Grotz vorstellen. Sie ist Stiftungskuratorin und seit nahezu 20 Jahren Teil der Bunten Kreis-Familie. Als betroffene Mutter kennt sie die Sorgen und Nöte von Eltern mit schwerstkranken Kindern.

Der Generationswechsel, der sich nun bei uns vollzieht, kommt nicht von heute auf morgen, nein, er ist schon seit einigen Jahren im Gange. Für uns Gründer ist es an der Zeit, loszulassen. Es freut uns sehr, dass wir eine gute und professionelle Generation aufbauen konnten, die nun Verantwortung für unsere Stiftung übernimmt und diese mit viel Herzblut in die Zukunft führt. Dennoch kehren wir dem Bunten Kreis nicht den Rücken. Als Paten bleiben wir an der Seite unserer Nachfolger und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. So wollen Frau Grotz und ich uns zukünftig gemeinsam um unsere Freunde, Spender und Sponsoren kümmern.

*H. Erhardt*

**Ihr Horst Erhardt**

**Gründungsmitglied und ehrenamtlicher Geschäftsführer Stiftung Bunter Kreis**

## Wenn das Leben aus den Fugen gerät

*Palliativteam des Bunten Kreises unterstützt Familie mit schwerstkrankem Kind*

Und plötzlich steht das Leben Kopf. Als die Ärzte bei Mila (3) eine unheilbare Stoffwechselerkrankung diagnostizierten, waren die Eltern fassungslos. Denn bis zu ihrem 18. Lebensmonat deutete nichts auf eine Erkrankung hin. Doch dann bemerkte die Mutter, dass Mila ungewöhnlich schlapp und müde wirkte, sie zitterte häufig, fiel manchmal einfach um. Heute wissen die Eltern, dass das die ersten Anzeichen der metachromatischen Leukodystrophie waren. Jener Krankheit also, die das Nervensystem ihrer Tochter nach und nach zerstört. „Milas Fähigkeiten entwickeln sich unaufhaltsam zurück“, erklärt die Mutter. „Mittlerweile kann unsere Kleine nicht mehr laufen oder sprechen.“ Oft ist Mila unruhig. Immer wieder hat sie schlimme Krämpfe. Für die Familie sind diese Momente unglaublich belastend.

Seit eineinhalb Jahren steht das Palliativteam des Bunten Kreises, das Kinder mit lebensverkürzenden Erkrankungen betreut, der Familie zur Seite. Mit verschiedenen Therapien sorgen die Ärzte und Schwestern dafür, dass Mila möglichst keine Schmerzen und Krämpfe mehr hat. „Die Lebensqualität unserer Tochter ist uns wichtig“, sagen die Eltern. Die 3-Jährige soll aktiv am Leben der Familie teilhaben. „Ob Faschingsball oder Zoo-Besuch, solange es möglich ist, nehmen wir unsere Kleine mit.“

Auch eine Sozialarbeiterin unterstützt die Familie. Sie hilft beim Formulieren der Anträge für die Krankenkasse und Pflegeversicherung, organisierte einen Pflegedienst und die nötigen Hilfsmittel, wie einen be-

hindertengerechten Autositz. „Eine große Erleichterung“, betonen die Eltern. Die aufwendige Pflege ihrer Tochter bringt die beiden immer wieder an ihre Grenzen. Halt geben der Familie auch die Gespräche mit einer Seelsorgerin des Teams. Sie spendet Trost und macht immer wieder Mut. „Es tut gut, dass da jemand ist, wenn das Leben aus den Fugen gerät.“

Im Mai hat Mila einen kleinen Bruder bekommen. „Für uns ist es ein großes Geschenk, dass sich unsere beiden Kinder kennenlernen dürfen. Wir genießen jeden Augenblick zu viert und versuchen nicht daran zu denken, was morgen sein könnte“, erklären die Eltern. Zurzeit ist Mila stabil, sodass die Familie sogar Urlaub in einer speziellen Reha-Einrichtung machen konnte. „Das hat uns Kraft für den Alltag gegeben.“



„Uns geht es gut, wenn es unserer Kleinen gut geht“, sagen die Eltern von Mila.

# Mehr Zusammenhalt im Unterricht

## Pilotprojekt „Inklusion Klasse erlebt!“ am Ziegelhof gestartet

Luisa hat die Augen geschlossen. Barfuß tastet sie sich an der Hand ihrer Freundin Marie nach vorne. Vorsichtig meistert sie Schritt für Schritt. Unter ihren Füßen spürt sie Kieselsteine, Rindenmulch und Moos. Die 7-Jährige überquert den Barfußpfad am Therapiezentrum Ziegelhof des Bunten Kreises in Stadtbergen. Sie gehört zu ei-

ner Klasse, die heute einen ganz besonderen Schultag erlebt. Sie nimmt am Pilotprojekt „Inklusion Klasse erlebt!“ teil.

„Am Ziegelhof haben wir uns zum Ziel gesetzt, die Inklusion von Kindern in Schulklassen zu unterstützen und zu verbessern“, erklärt Horst Erhardt, Geschäftsführer der Stiftung Bunter Kreis. „Deswegen

haben wir im Frühjahr gemeinsam mit dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Augsburg und verschiedenen Schulen das erlebnispädagogische Inklusionsförderprojekt ‚Inklusion Klasse erlebt!‘ gestartet.“ Es ist für drei Jahre angelegt. Aktuell beteiligen sich 10 Schulen aus der Stadt und dem Landkreis Augsburg.

„Inklusionsaufgaben in Schulen werden sich in Zukunft noch erheblich ausweiten“, davon ist Dr. Martin Scholz, Studiengangsleiter Didaktikfach Sport für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen an der Universität Augsburg überzeugt.

Die Lehrkräfte in den Regelschulen befinden sich im Spagat: Einerseits möchten sie Kinder ohne Behinderung gezielt fördern, andererseits aber auch die Kinder mit Behinderung möglichst gut einbinden. „Unser Modellprojekt soll dazu beitragen, die Situation in den Klassen zu entspannen.“ Die teilnehmenden Schüler kommen für jeweils drei Praxistage auf den Ziegelhof.

Das entsprechende erlebnispädagogische Programm bereiten Lehramtsstudierende vor. Für Luisa und ihre Mitschüler haben sich die angehenden Lehrer das Motto „Tasten und Fühlen“ ausgedacht. „Naturerfahrung, Klettern im Hochseilgarten oder die Begegnung mit Tieren stärken das Gefühl von Zusammengehörigkeit innerhalb der Klasse“, betont Dr. Martin Scholz. Die Kinder werden in ihrer Entwicklung hin zur Toleranz, Hilfsbereitschaft und persönlichem Engagement gegenüber dem Schwächeren unterstützt. „Diese erlebnispädagogischen Erfahrungen sollen helfen, Inklusion im schulischen Alltag besser gelingen zu lassen“, so Dr. Scholz weiter. „Unser langfristiges Ziel ist, auf Grundlage unseres Pilotprojekts, einen Methodenplan für die Lehrkräfte zu entwickeln.“

Horst Erhardt ergänzt: „Dass wir dieses beispielhafte Vorhaben überhaupt umsetzen konnten, verdanken wir der großzügigen Unterstützung unserer Spender.“



Die Schüler der Klasse 2B der Grundschule Augsburg-Inningen haben viel Spaß bei den Praxistagen auf dem Ziegelhof.

## Hilfe für die Helfer –

### Das Einrichtungshaus Segmüller unterstützt den Bunte Kreis

Seit über 25 Jahren steht der Bunte Kreis Familien mit schwerstkranken Kindern aus der Region zur Seite. „Es beeindruckt uns immer wieder, wie engagiert, hilfsbereit und tatkräftig sich die Stif-

tung für Betroffene einsetzt“, sagt Christof Gerpheide, Gesamtvertriebsleiter bei Segmüller. Die Versorgung dieser Kinder sowie ihres Umfeldes erfordert eine fachlich kompetente und einfühlsame Be-

gleitung und ist kaum ohne Unterstützung zu bewerkstelligen. Dazu möchte das Einrichtungshaus beitragen und so seiner sozialen Verantwortung nachkommen. Deshalb unterstützt Segmüller seit 2 Jahren den Bunte Kreis. „Für uns ist er einer der namhaftesten und angesehensten Institutionen in der Region.“ Konkret sieht Segmüllers Hilfe sehr vielfältig aus. „2016 und 2017 haben wir unsere Lieferanten zur Weihnachtszeit angeschrieben, anstatt

uns zu beschenken, eine Spende an den Bunte Kreis zu tätigen.“ Der so zustande gekommene Betrag wurde von Segmüller final auf eine runde Summe aufgestockt. Darüber hinaus stellt Segmüller Warengutscheine für die Dankeschön-Verlosung der Sponsoren des Bunten Kreises zur Verfügung und wirbt künftig mit Flyern und Infoaufstellern für die Stiftung. Schließlich sollen bald auch die Segmüller-Einkaufstaschen das Bunte Kreis-Logo tragen. Vor dem Einrichtungshaus in Friedberg weisen bereits große Fahnen auf die Partnerschaft hin.



Horst Erhardt (links) bedankt sich bei Christof Gerpheide für die Unterstützung von Segmüller.



# Von den Erfahrungen anderer profitieren

*Neue Selbsthilfegruppe für Eltern mit sprechenden Autisten und ADHS-Kindern*



Cornelia Punke mit ihrem Sohn Linus und ihrem Mann.

Linus (9 Jahre) war ein Sorgenkind. Von klein auf hatte er Probleme im Umgang mit anderen Kindern, häufig war er aggressiv oder zog sich völlig zurück. Seine Eltern waren ratlos und überfordert. Ihrem Sohn gelang es nicht, soziale Beziehungen aufzubauen, Gefühle schienen ihm fremd. Erst als Linus vier Jahre alt war, erhielt die Familie die schockierende Diagnose: Linus leidet am Asperger Syndrom, ei-

ner Form von Autismus. „Uns wurde förmlich der Boden unter den Füßen weggezogen“, erinnert sich Cornelia Punke, die Mutter von Linus. „Es hat gedauert, bis wir uns mit unserer neuen Situation arrangiert haben, doch dann haben wir Mut gefasst und uns gesagt, wir schaffen das.“

Autismus ist eine angeborene Entwicklungsstörung, sie gilt als unheilbar. „Autistischen Kin-

dern fällt es schwer, mit anderen in soziale Beziehungen zu treten“, erklärt Cornelia Punke. „Ungewohnte Situationen, hohe Geräuschpegel oder viele Menschen lösen oft Stress bei den Kindern aus.“ Um das Verhalten ihres Sohnes besser zu verstehen, hat sich Cornelia Punke zur „Fachkraft für Autismus“ ausbilden lassen. Das Wissen aus ihrer zweijährigen Schulung und die Erfahrungen, die sie in den vergangenen Jahren gesammelt hat, möchte sie nun an andere betroffene Familien weitergeben.

Deswegen hat sie sich dazu entschlossen, eine Selbsthilfegruppe (SHG) für „Eltern mit sprechenden Autisten und ADHS-Kindern“ zu gründen. „Unsere Gruppe soll eine Plattform für Austausch und Dialog sein, die sich an den Bedürfnissen ihrer Mitglieder orientiert“, erklärt Cornelia Punke. Das Angebot richtet sich an Eltern aus der Region, die Kinder mit Autismus oder mit der Aufmerksam-

keitsdefizitstörung ADHS haben. „Beide Krankheiten überschneiden sich oft, Betroffene haben häufig ähnliche Symptome.“

Der Bunte Kreis steht Cornelia Punke bei der Gründung ihrer SHG mit organisatorischer Unterstützung und fachlichem Rat zur Seite. „Ich bin dankbar, dass ich so kompetente Ansprechpartnerinnen an meiner Seite habe.“ Auch die Räumlichkeiten für die Treffen, die alle vier Wochen stattfinden sollen, stellt die Stiftung zur Verfügung.

„Ich wünsche mir, dass betroffene Eltern in lockerer Atmosphäre die Möglichkeit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich zu vernetzen und sich Tipps zu geben. Die Kinder wiederum sollen bei den Treffen die Chance haben, neue Freundschaften zu knüpfen und zu erfahren, dass sie mit ihrer Besonderheit nicht alleine sind.“

**Ihr Kontakt: Cornelia Punke**  
**E-Mail: [selbsthilfegruppe-autismus@gmx.de](mailto:selbsthilfegruppe-autismus@gmx.de)**

## Aktuelle Veranstaltungen

### Settele Christkindlmarkt

**7. bis 9. und 14. bis 16. Dezember jeweils 16 bis 21 Uhr**

Eine romantische Wintermärchenwelt erwartet Sie am 2. und 3. Adventswochenende im Innenhof des Gasthauses Settele in Haunstetten. Kommen Sie vorbei und genießen Sie das bunte Programm für die ganze Familie! Der Erlös des Marktes kommt traditionell dem Buntten Kreis zugute.



### Auszubildende zeigen Herz!

**1. Dezember 2018, 12 bis 18 Uhr**

Eine Klasse Aktion: Die Auszubildenden der Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg zeigen am Samstag, 1. Dezember mit einer eigenen Spendenaktion Herz für die Kinder des Buntten Kreis. Sie möchten dieses tolle Engagement unterstützen? Dann besuchen Sie doch einfach zwischen 12 und 18 Uhr unseren Stand am Königsplatz in Augsburg!



# Bestärken und Mut machen

## Ein Helfernetz für den schwerkranken Lars und seine Familie

„Oft fühlt es sich so an, als ob wir am Abgrund balancieren würden“, so beschreibt der Vater von Lars die Situation in seiner Familie. Denn der 3-Jährige leidet an einer Stoffwechselerkrankung und hat eine Fehlbildung im Darm. Schon als Baby musste er mehrere Operationen überstehen. Ein Stück seines Darms wurde entfernt, er bekam einen künstlichen Ausgang. Für die Eltern eine emotionale Achterbahnfahrt.

Das Leben der Familie ist geprägt von dem großen Pflegeaufwand für Lars. „Bei uns gibt es keine Normalität“, sagt der Vater. „Darmspülun-

gen, strenge Hygienemaßnahmen und Therapien bestimmen unseren Alltag.“ Nicht selten gibt es Krisen. „Vor allem der künstliche Darmausgang bereitet öfter Probleme“, erzählt die Mutter. Sie beschreibt ihre Familie als „Mobile“. „Beginnt eine Figur zu wackeln, wackelt das ganze System.“

In dieser schweren Zeit steht der Bunte Kreis der Familie zur Seite. Nachsorgeschwester Ulrike leitete die Mutter zuhause bei der Pflege ihres Sohnes an und bestärkte sie in ihrem Handeln. „Sie war für mich da und hat mir zugehört“, betont die Mutter. „Das hat mir Kraft

gegeben.“ In sozialrechtlichen Angelegenheiten wurden die Eltern von einem Sozialpädagogen unterstützt.

Auch für den großen Bruder ist die Situation nicht leicht. Der Vater sorgt sich, dass Mattias nicht genügend Aufmerksamkeit bekommt. „Er leidet darunter, dass er immer wieder auf seine Mama verzichten muss, wenn sie mit Lars in der Klinik ist.“ Um seinen Sohn emotional zu stärken, haben die beiden ein „Vater-Kind-Training“ im Bunte Kreis gemacht. „Die Gespräche mit der Therapeutin, aber auch die gemeinsamen Aktivitäten, z. B. das Klettern im Niederseilgarten, waren unglaublich wertvoll für uns, wie eine gebuchte Auszeit.“

Für ein wenig mehr Stabilität sorgt die ehrenamtliche Familienbegleiterin Mechtild. Sie kümmert sich einmal in der Woche um Lars und seinen großen Bruder. „Mattias hat Mechtild direkt ins Herz geschlossen“, erzählt die Mutter. „Es macht ihm Spaß, mit ihr Zeit zu verbringen.“ Mittlerweile hat sich so etwas wie Alltag in der Familie eingestellt, oder, wie Lars' Mutter es ausdrückt: „Zurzeit ist unser Familien-Mobile stabil. Wir genießen, dass es gerade gut läuft.“



Lars liebt es, mit seinem großen Bruder Mattias zu spielen.

## Große Spendenaktion!

Machen Sie mit und gewinnen Sie einen der hochwertigen Preise Augsburger Unternehmen

- 1 Reisegutschein im Wert von 1.250 Euro gestiftet von der Firma WashTec
- 1 Ballonfahrt im LEW-Heißluftballon für 2 Personen gestiftet von der LEW AG
- 1 hochwertiges Trekking-Rad im Wert von 750 Euro gestiftet von der BTG-Gruppe
- 5 Krügergoldmünzen à ¼ Unze gestiftet von der Kreissparkasse Augsburg
- 5 Luxus-Frottierausstattungen der Serie Balance im Wert von je 300 Euro gestiftet von Hotelwäsche Erwin Müller
- 10 Outdoor-Pakete der Firma Deuter-Rucksäcke im Wert von je 300 Euro gestiftet von der Lober Immobilienverwaltung GmbH & Co. KG
- 4 Warengutscheine im Wert von je 250 Euro gestiftet von der Firma Segmüller




**Hauptpreis:**  
Eine Mercedes-Benz A-Klasse mit vielen Extras, gestiftet von der Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg

- 10 Getränke-Gutscheine à 100€ gestiftet vom Brauhaus Riegele
- 20 Silberbroschen „Bunter Kreis“ gestiftet von der Alten Silberschmiede

Jede Spende ab 50 Euro, die zwischen dem 01.11.18 und 05.01.2019 auf unserem Spendenkonto eingeht, nimmt an der Dankeschön-Verlosung unserer Sponsoren teil. Die Verlosung findet Ende Januar 2019 statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



*Wir unterstützen den Bunte Kreis. Helfen auch Sie!*

 Kreissparkasse Augsburg

 Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg

 LEW  
Lechwerke

 BTG®

 WashTec

 vmm  
wirtschaftsverlag

 SEG MÜLLER

## Spendenkonto

Kreissparkasse Augsburg

IBAN: DE64 720501010000046466

BIC: BYLADEM1AUG

[www.bunter-kreis.de](http://www.bunter-kreis.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Stiftung Bunter Kreis  
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg  
Tel.: 08 21 / 400 48 48  
Fax: 08 21 / 400 48 49  
info@bunter-kreis.de  
www.bunter-kreis.de

### Konzept/Gestaltung:

KUK, Agentur für Werbung und Marketing  
vmm wirtschaftsverlag/Adnan Badnjevic  
Texte: Verena Rombach

Fotos: Ulrich Wirth

Druck: Skala Druckagentur